

# FFH-Lebensraumtyp 7210\*

## Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried\*

(\*prioritärer Lebensraum im Sinne der FFH-Richtlinie)

In diesem Lebensraumtyp sind Röhrichte, die vom Schneidried dominiert werden, sowie Übergänge dieser Röhrichte zu Kleinseggenrieden auf kalkreichen Böden zusammengefasst.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biotoptypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 7210 zugeordnet:

- 34.57 – Schneiden-Ried

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Assoziation Cladietum marisci

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Schneidried (*Cladium mariscus*)
- Wasser-Minze (*Mentha aquatica*)
- Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)
- Schilf (*Phragmites australis*)
- Schuppenfrüchtige Gelbsegge (*Carex lepidocarpa*)
- Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*)
- Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*)
- Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*)
- Davall-Segge (*Carex davalliana*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Schneidried-Röhrichte in Verlandungsgürteln von kalkreichen, nährstoffarmen Seen werden als Relikte der nacheiszeitlichen Wärmezeit angesehen. In der Oberrheinebene existieren nur noch Restvorkommen, im Bodenseegebiet und Voralpenland sind alle Bestände im Rückgang begriffen. Aufgrund der Seltenheit des Biotoptyps sind die verbliebenen Vorkommen besonders bedeutend. Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried sind nach Landesnaturschutzgesetz (NatSchG) bzw. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützt.



LRT 7210 im NSG Ebenweiler See  
(C. Wagner)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried sind in der Europäischen Union weit verbreitet. Großflächig fehlt der Lebensraumtyp lediglich in Portugal, der alpinen Region Schwedens, Finnlands und Rumäniens sowie der Steppenregion.

Der Lebensraumtyp 7210 ist in Deutschland vor allem in Gebieten mit vielen Seen wie der Brandenburger und Mecklenburger Seenplatte und den Alpenausläufern zu finden.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

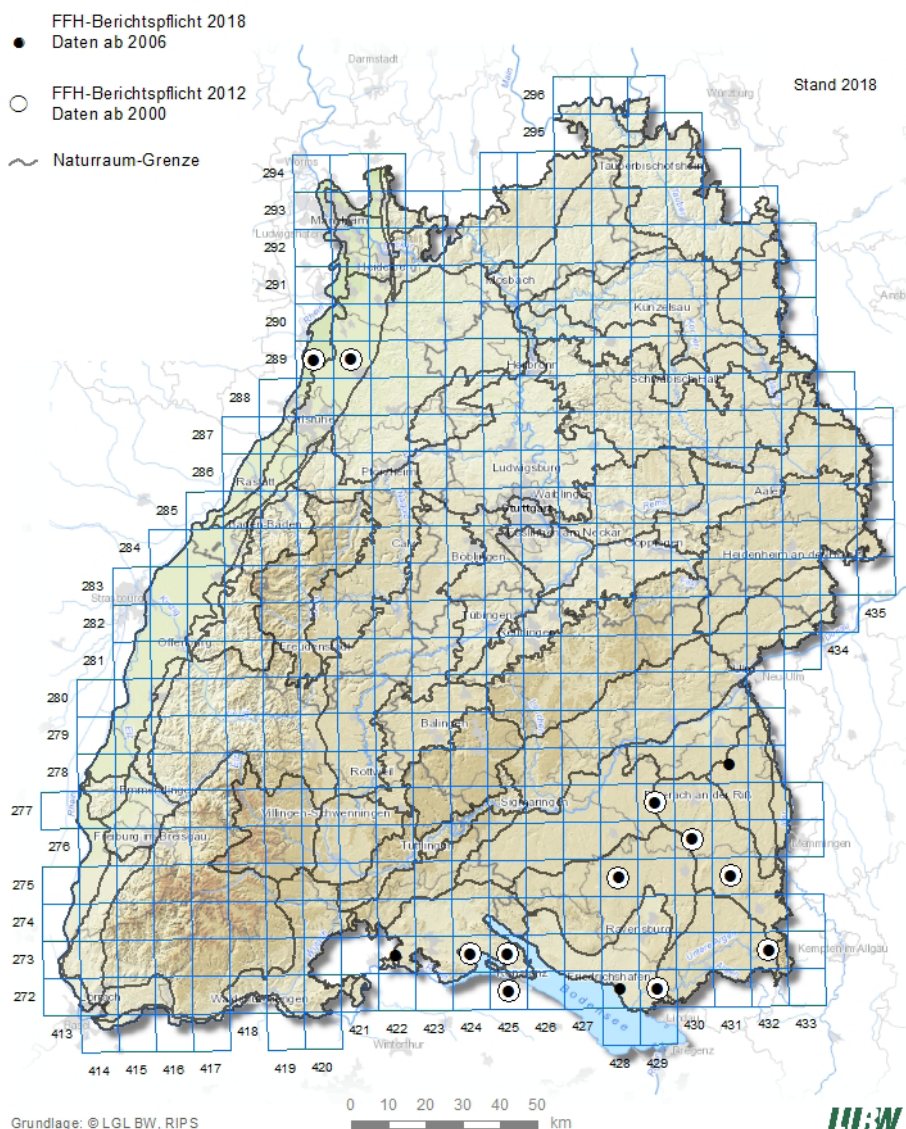
Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im Alpenvorland, Restbestände kommen in der Nördlichen Oberrheinniederung vor.

- 2018 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 48 ha
- die Bestände des LRT liegen nahezu vollständig in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Verbreitungsgebiet des Lebensraumtyps 7210 hat sich seit 1994 nicht verändert. Auch eine Flächenzu- oder -abnahme der Kalkreichen Sümpfe mit Schneidried ist nicht bekannt. Die Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen sind Entwässerung und Eutrophierung. Aufgrund der Düngeverordnung und Wasserrahmenrichtlinie ist jedoch keine Verschlechterung der Situation zu erwarten.

## \*7210 - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOOPTYP 34.57: GEFÄHRDET	GESETZLICH GESCHÜTZTE BIOTOPE NACH NATSCHG BZW. BNATSCHG	I*

\* prioritärer Lebensraumtyp

STAND 2019

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Insbesondere bei sekundären Beständen (z.B. in Gräben, Torfstichen): Verfüllungen oder Abgrabungen
- Veränderungen des standorttypischen Wasserregimes (z.B. Anlage und Erweiterung von Drainagen, Wasserentnahme für Viehtränken)
- Nährstoff-, Pflanzenschutzmittel-, Schadstoffeintrag
- Nur bei primärem Vorkommen (z.B. Uferbereich von Stillgewässern): intensive Freizeitaktivitäten (z.B. Badebetrieb)
- Nur bei sekundären Beständen: Nutzungsänderungen (z.B. Umbruch, Aufgabe der Nutzung)
- Nutzungsintensivierung sowohl bei primären Beständen in Gräben als auch bei sekundären Beständen im Verlandungsbereich von Stillgewässern

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Wiedervernässung
- Ggf. Erstellung von Ringgräben an Seen zur Umleitung potentieller Nähr- und Schadstofffrachten
- Extensivierung intensiv landwirtschaftlich genutzter Bereiche im Umfeld
- Einrichtung von Pufferzonen zur Verhinderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Lenkung der Freizeitaktivitäten: Erstellen von Zonierungskonzepten an Ufern (nur bei größeren Stillgewässern), ggf. komplette Sperrung von Uferbereichen (nur bei kleineren Stillgewässern)

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

STAND 2018

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** April 2021

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.